

Vermishtes.

Die verkaufte Jahrbücher. Ein netter Geschieber ist in einem kleinen Blatte der Illustrierten von Frankfurt unterlaufen. Es heißt da in einem Heftchen, dem Torenverein sei von dem Bürgermeister eine wunderschöne Jahrbücher überreicht worden. Gemäß einer nützlichen Mitteilung, aber doch einigermaßen unangelegen zum allgemeinen Gebrauch im Verein. Es war auch gar keine Jahrbücher, sondern eine Zahnbücher.

(Schluß des rebellischen Teiles.)

Verquittungen.

* **Stierische Stabstamm.** (Garten-Konzerte.) Morgen, Freitag, den 28. Juli, konzertiert die Kapelle des 11. Regiments unter Leitung des Kapl. Musikdirektors Herrn A. Meißel.
* **Stabstamm.** (Garten-Konzerte.) 27. Von den Spezialisten der Stadt, die sich von den Sport- und ärztlichen Kreisen als städtischer Mediziner auszeichnen. Am 31. Juli treten sämtliche Mitglieder zum letzten Male auf und hat die Direktion für die erste Hälfte August wieder Künstler, unter welchen nur Namen von Klara sind, verpflichtet.

Cantone.

Für das kämpfende russische Proletariat gingen bei der Redaktion der „Volkswacht“ Folgende ein:
Geh. auf S. 41 in der Waggonfabrik Linke, Abt. II, D. 11. 26.15 Mk.
Gesammelt auf S. 48, Brief 29 durch Hannig 15.—
59, durch Winkler 11.90
59, Reich 7.20
Bereits quittiert 809.64
Summa 869.89 Mk.

Briefkasten.

Es sind verschiedene Briefe besprochen. Die Namen können gedruckt oder geschrieben werden. Auch können vorgebrachte Aufschriften und durch andere ersetzt werden.

Versammlungen und Vereine.

Preßlau.

Verband der Gewerkschaften - Kartell: Drechsler Peterhäusel, Briggental 16.
Gewerkschaften.
Sonntag, den 30. Juli:
Verband der Steinarbeiter. Vormittags von 10-12 Uhr: Kaselltag. Die Mitglieder werden aufgefordert, recht zahlreich zu erscheinen.
Montag, den 31. Juli:
Arbeiter-Sängerbund. Abends 8 Uhr: Probe zur „Götterdämmerung“. Jeder Verein hat hierzu ein Doppelquartett zu beordern.
Donnerstag, den 3. August:
Tabakarbeiterverband. Abends 8 Uhr: Mitgliederversammlung. Vortrag. Zimmer Nr. 3 und 4.
Sonntag, den 5. August:
Tabakarbeiter-Krankenliste (Hamburg). Abends 7 1/2 Uhr: Aufnahme-Abend. Parterre links.
Mitteilungen der Distrikts- und Bezirksführer des Sozialdemokratischen Vereins:
Distrikt II (Nikolai-Vorstadt).
Bezirk 18. Donnerstag, den 27. Juli: Zusammenkunft und Besprechungen bei 4.
Bezirk 25. Sonntag, den 30. Juli: Ausflug nach Sandberg. Treffpunkt: früh 7 Uhr bei König, Rosenhain, Peutenstraße 3. Um zahlreiche Beteiligung ersucht.
Distrikt VI (Chlauer Tor).
Die Bezirksführer werden gebeten, Donnerstag Abends 8 Uhr bestimmt im Lokale Hohenhainstraße 10 zu erscheinen. Ausgabe der Broschüren, Abrechnung und Besprechung wichtiger Sachen!
Der Distriktsführer.
Distrikt VII (Innere Stadt).
Donnerstag, den 27. Juli, Abends 8 1/2 Uhr: Ausgabe der Gratis-Broschüren. Unserer Ausflüge. Mitglieder willkommen.
Der Distriktsführer.

Distrikt I (Obere Markt-Platz).
Bezirk 27. Sonntag, den 30. Juli: Ausflug nach Sandberg. Treffpunkt: früh 7 Uhr bei König, Rosenhain, Peutenstraße 3. Um zahlreiche Beteiligung ersucht.
Der Distriktsführer.

Distrikt XI (Oberstadt).
Der geplante Ausflug, der wegen schlechter Witterung nicht stattgefunden hat, wird an dem jetzt folgenden Sonntag unternommen.

Altwaßer-Waldenburg. Sozialdemokratischer Arbeiterverein des Kreises Waldenburg. Sonntag, den 30. Juli, Nachmittags 3 Uhr im „Eisernen Helm“ in Zwanitz: Generalversammlung. Tagesordnung: 1. Vortrag. 2. Kassenbericht. 3. Wahl des Vorstandes. 4. Wahl eines Delegierten zum Parteitag. Jeder Leiter der Volkswacht wolle es als Pflicht betrachten, für eine starke Beteiligung mitzuwirken.
Der Vorstand.

Bunzlau. Opfer-Verband. Jeden letzten Sonntag abend im Monat: Versammlung in der „Hoffnung“, Schloßstraße 10.

Siechberg. Metallarbeiter. Sonntag, den 30. Juli, Nachmittags 2 1/2 Uhr: Große öffentliche Versammlung in der Andreaskirche zu Cunradsdorf. Tagesordnung: 1. Vortrag. Die wirtschaftlichen Umwälzungen in der Gegenwart und ihr Einfluß auf die Lebenshaltung des Arbeiters. 2. Diskussion. Referent Kollege Schlegel-Dreslau. Einen zahlreichen Besuch erwartet.
Die Ortsverwaltung.

Verantwortlicher Redakteur für die Rubrik: „Die Lauer Nachrichten“ und die Inserate: Franz Köhler; für die Rubrik: „Aus Schichten und Völkern“: Robert Thier; für den gesamten Inhalt der Zeitung mit Ausnahme der „Neuen Welt“: Paul Ebe. Redaktion und Expedition: Neue Brauerei, 6/8, — Verlag von Oskar Schöft; — Druck von Th. Schöft & Co., m. b. H. — sämtlich in Breslau. — Ausgabeort: Breslau. — Hierzu 1 Beilage.

Todes-Anzeige.
Am 23. d. Mts. verschied nach langen Leiden unser guter Freund und Mitarbeiter, der Schlosser
Oskar Thiel.
Sein Andenken halten in Ehren
Die Schlosser und Klempner der Waggon-Fabrik
Gehr. Hofmann A.-G.
Abteil. der Herren Werkmeister Pfaffer u. Behrens.
Beerdigung: Sonnabend nachm. 3 Uhr nach Cosel.
Trauerhaus: Schweitzerstraße 2. 1907

Am 25. d. M. verschied unser lieber Freund und Kollege, der Schlosser
Oskar Thiel
Ein dauerndes Andenken bewahrt ihm
Der Lotterie-Verein „Holtei“.

Sommer-Theater
(Auchungs-Etablissement).
Direktion: Hermann Müller.
Freitag, den 24. Juli ur.:
Letztes
Gastspiel der Herren
Erich Ziegel
und **Max Bira**.
Ein reiner Adelsmensch.
Samstag, den 25. Juli von 10 Uhr an. Besondere Gastrolle von Herrn **Schmidt**.
Im Park: **Reindel**.

Zigarren
eigenen Fabrikats
auswählte allen Annehmlichkeiten, Bequemlichkeiten, sowie Genüssen, einer eleganten Verpackung.
Carl Bensch,
Friedrichstraße 11.
Deutsche Drehröhle
mit verbesserter, patentamtlich geschützter Selbstklappvorrichtung.

A. Walter,
Breslau VI, Rosenerstraße 4.
Preislisten frei. Zeitungsliste gratis.
Wunderguter Säuglings- & Kinderwagen mit Wuschelteil.
Preis: 20 Mk. 50 Pf.
Bestellungen an: **J. Jendrosch & Co.,**
Charlottenburg 3, S. 11.

Scala, Nikolaiter.
No. 27.
Nachmittags:
Rellon
Waldemar
Harley
Brothers
Brothards
Bortory
Heimert
Freitag
Daniels
Jeanlon
Alyary.
Ganze Nacht
10 Pfg.

Die Volkshilfe wie sie ist
von Otto Kühle
Preis 20 Pfg.
Zu beziehen durch die Expedition und Kolporteurs.


Strohütte
jeht
50 Pfg., 25 Pfg., 10 Pfg.
Carlsplatz 3
1 Treppe. 1909

Zahlen ist wieder neu erschienen.
Führer durch das Gewerbe-Unterschieds-Gesetz
Preis 25 Pfg., Porto 3 Pfg.
Ein notwendiges und praktisch-sicheres Hilfsmittel für alle Verhältnisse, denen es Leiter und Führer durch das Gesetz ist. Es legt die Pflichten und Rechte aus dem Gesetze dar und zeigt, wie und wo der Versicherte sein Recht suchen muß.
Buchhandlung „Volkswacht“.

Nur 10 Tage.
Circus Schumann
Hohenzollernstr. **Breslau** Vogelwiesenplatz.
Vorzüglichs und elegantestes Unternehmen der Gegenwart.
112 Pferde. 200 Personen.
Glänzendes konkurrenzlos dastehendes Pferdemonstrat.
Donnerstag, 27. Juli
abends 8 Uhr: **Gala-** abends 8 Uhr:
Eröffnungs-Vorstellung
in dem eigens für Tournees als das komfortabelste eingerichteten Zweimaster-Zelt für 4000 Personen lassend.
Die Beste schätzen vor jedem Witterungseinflusse.
Aus dem hervorragenden Programm ist besonders zu erwähnen:
Direktor M. Schumann
mit seinen von der gesamten in- und ausländischen Presse als einzig dastehend bezeichneten
Schul- u. Freiheitsdressuren.
Clown Fips mit seiner weltumherschweifenden Familienkapelle bestehend aus: Esel, Schweinen, Hunden und Katzen.
Martinek und Nelson, die unermüdlichen Clowns, der beste Auflug der Gegenwart mit seinem Clown **Amandu.**
Mr. Roberto mit seiner **dressierten Raubtiergruppe**
bestehend aus 8 Eisbären, 3 braunen Bären, 1 Stollenbär und 2 Blutwunden.
Miss Gontard, die gräßlichste und gefährlichste Drahtkletterin.
Miss Boston, berühmte englische Gracel-Reiterin.
Die russische Überkletterin Dondakoff.
12 Pferde 2 Herren, 2 auf analytischer, 2 auf 12 Höhenzirkeln.
Troupe Ghezzi, Parterre-Akrobaten ersten Ranges.
Mr. Fearson und sein komische Partner **John,** Jongleur-Scene.
a) im Bois de Boulogne. b) Zu Hause.

2tache Jockey-Konkurrenz
gemacht von Herrn William und Oskar Schumann.
Zum Festlich: Der Sprung beider Jockeys auf ein Pferd.
Die Hirsch-Jagd mit 12 scharfschützigen Jüngern-Portes.
Signor Giovanni, Saltomortal-Reiter.
Das Programm jeder Vorstellung besteht aus 15 der besten Repräsentationen und wechselt jeden Tag.
Sonntags und Mittwochs, nachmitt. 4, abends 8 Uhr:
2 Extra-Gala-Vorstellungen 2
In den Nachmittagsvorstellungen zahlen Kinder unter 10 Jahren auf allen Sitzplätzen halbe Preise.
Freije der Plätze: Fremdenlogenplätze nummeriert Mk. 4.—, Logenplätze nummeriert Mk. 3.—, Sperrplätze nummeriert Mk. 2.—, 1. Platz Mk. 1.50, 2. Platz Mk. 1.—, Gallerie-Sitzplätze Mk. 0.50.
Billet-Vorverkauf im Jager-Eiscafé am Kaiser-Platz 39/41.
Die Hirschjagd ist geordnet von morgens 10-1 Uhr und abends von 6 Uhr ab. Von 11 Uhr an, zwischen zwei Vorstellungen kontinuierlich, von morg. 11 Uhr ab ununterbrochen.
Avis! In den interessanten Pferdproben, welche an Morgens 10-12 Uhr stattfinden, haben Erwachsene gegen Zahlung von 50 Pf., Kinder 25 Pf. Zutritt.
Nach Schluß der Vorstellungen: Straßenbahn-Verbindung nach allen Richtungen. Außerdem haben Straßenwagen der Elektrischen Straßenbahn-Gesellschaft (Ede Hohenzollern- und Gröbenstraße).

Pfandleihe Münzstr. 2 C. Freundt.
1265 Gramm
wiegt das Liter unseres vorzüglichsten 1851
Gebirgs-Himbeersaftes,
welchen wir mit Mk. 1.00 per Liter abgeben.
Wein- u. Spirituosen-Gesellschaft
Herzberg & Co.,
Bismarckstraße 62 und Kaiser Wilhelmstraße 4.
Bei größerer Abnahme extra Preise.

Gute, billige Uhren,
unter mehrjähriger Garantie, 1902
Gold- und Silberwaren.

Herren-Uhren v. 8 Mk. an
Silb. Herren- u. Damen-Uhren v. 8 — an
Goldene Damen-Uhren v. 14 — an
Regulatoren v. 7 — an
Wanduhren und Wecker v. 3 — an
Goldene Herren-Uhren billigst.
Kronen und Ketten in verschiedenem Gold.
Muskwerke.
Auf Wunsch Ratenzahlungen.
B. Leitloff, Uhrmacher, Niko/aitr. 41.

Apfelgold
billigstes 1815
alkoholfreies Getränk
nur rein aus Äpfeln,
ohne Essenzen oder Extrakten. 
Neue Füllung in Kugelflaschen.
Überall erhältlich!
Ausschank auch im Gewerkschaftshaus.

Wir empfehlen nachstehende, äußerst wichtige Führer durch die verschiedenen Gesetze u.:

Führer durch das Invalidenversicherungs-Gesetz. 20 Pfg.

„ durch das Gewerbe-Unfallversicherungs-Gesetz. 20 Pfg.

„ durch das Bau-Unfallversicherungs-Gesetz. 20 Pfg.

„ durch das Unfall-Versicherungs-Gesetz für Landwirtschaft. 20 Pfg.

Diese 4 Führer sind überaus wichtig und werden jedem Arbeiter und Beamten für seine und seiner Angehörigen Wohlfahrt zum Nutzen sein. Sie sind überaus leicht zu verstehen und werden jedem Arbeiter seine Ansprüche geltend zu machen.

„ Führer durch die Landgemeinden-Ordnung. 20 Pfg.

„ durch die Strafprozessordnung. Rechte des Angeklagten vor Strafgericht und Polizei von Dr. F. Peinemann. 20 Pfg.

„ für den Militärpflichtigen. 20 Pfg.

Erschließlich bei allen Buchhändlern und durch die Buchhandlung „Volkswacht“.

Jetzt ist es Zeit, das Wahlrecht zu erwerben!

Arbeiter! Parteigenossen! Die große Mehrheit der Breslauer Reichstagswähler ist nicht im Besitz des Wahlrechts zur Stadtverordneten-Versammlung. Ueber 90,000 Wähler zum Reichstage wurden bei der letzten Wahl gezählt, aber nur rund 50,000 haben das städtische Bürgerrecht. Davon ist noch dank der Dreiklassenteilung ein winziger Bruchteil — rund 800 Personen — im Besitz eines 61 Mal größeren Wahlrechtes als die der 3. Abteilung angehörigen 50,000 Wähler. Gegen so schreiende Ungleichheiten sollte die Arbeiterschaft auf das Lebhafteste protestieren! Das geschieht am besten dadurch, daß jeder noch nicht Wahlberechtigte

Schleunigt das Bürgerrecht

erwirbt.

Arbeiter! Parteigenossen! Nach der Städteordnung erwirbt jeder Preusse das städtische Wahlrecht, wenn er ein Jahr lang in der Stadt wohnt, 24 Jahre alt ist, einen selbständigen Haushalt (möbliertes Zimmer) hat und ein

Einkommen von mindestens 660 Mark jährlich

bezieht!

In überwiegender Anzahl haben die selbständigen Breslauer Arbeiter nun schon ein solches Jahreseinkommen. Es sollte also ihre Ehrenpflicht sein, das Stadtverordneten-Wahlrecht zu erwerben, indem sie verlangen, daß sie mit ihrem Einkommen von über 660 Mark zur Steuer veranlagt werden.

Jetzt ist die beste Zeit dazu!

In diesen Tagen — bis 5. August — liegen, ausschließlich der Sonntage — während der Amtsstunden (9—12 und 3—5 Uhr) im Magistratsbureau V, Elisabethstraße 12/14, Zimmer Nr. 35, die Hebelisten für alle diejenigen Steuerpflichtigen aus, die ein Einkommen von weniger als 900 Mark haben. Jeder kann sich also jetzt davon überzeugen, ob er mit

vierteljährlich 1.36 Mark Gemeindesteuer

eingeschätzt ist. Nur wer mindestens diesen Betrag an Gemeindesteuer zahlt, kann für die Zukunft mitwählen!

Parteigenossen! Wir empfehlen Euch nunmehr auf das Eindringlichste,

diese Steuerliste einzusehen,

und Euch zu vergewissern, ob Ihr das Wahlrecht habt oder nicht.

Wer den erforderlichen Steuerbetrag in diesem Jahre noch nicht zahlt, den ersuchen wir dringend, sobald als möglich

seine höhere Einschätzung zu verlangen!

Drei Wochen nach der Auslegung kann Berufung gegen die Richtigkeit der Steuerlisten eingelegt werden. Um diese Berufung zu erleichtern, ist Vorsorge getroffen, daß den Betroffenen im

Arbeiter-Sekretariat, Messergasse 18/19 I,

die Berufungsschriften unentgeltlich angefertigt werden.

Parteigenossen! Arbeiter! Es handelt sich um die im nächsten Jahre bevorstehende Wahl. Es muß rechtzeitig dafür gesorgt werden, daß eine immer größere Zahl von Arbeiterwählern ihren Einfluß auf die Stadtverwaltung geltend macht. Das kann aber in ausreichendem Maße nur geschehen, wenn jeder schon jetzt dafür sorgt, daß er für das nächste Jahr in die Listen eingetragen wird. Niemand darf säumen! Es handelt sich nicht um kleine Interessen, die wahrzunehmen sind. Es handelt sich vielmehr um eine große Gefahr für das städtische Gemeinwesen, die abzuwenden ist, um die konservativ-klerikale Reaktion! Diese Gruppe ist Feindin der Arbeiterschaft, und damit aller freiheitlichen Bestrebungen!

Wer dem Dunkelmännertum in der Stadtverwaltung einen Damm entgegensehen will, wer die Arbeiterinteressen wahrnehmen will, der überzeuge sich rechtzeitig, zu welchem Steuerfahne er veranlagt ist. Will man von ihm nur 81 Pfg. erheben, dann erbiete er sich freiwillig, den Satz von 1.36 Mk. vierteljährlich zu bezahlen, damit er das Wahlrecht erlange.

Die Sache darf nicht auf die lange Bank geschoben werden! Eile tut not! Agitiere jeder dafür, daß sein Mitkollege, sein Nachbar und Freund sich schleunigst zur Erwerbung des Wahlrechts meldet! Jeder Parteigenosse hat die Pflicht, an diesem Bestreben mitzuarbeiten!

Arbeiter! Genossen! Wir erwarten, daß sich die Zahl der Reklamanten zu einer imposanten gestaltet! Daß im nächsten Jahre eine größere Zahl von Arbeiterwählern aufmarschiere, als in den Vorjahren!

Auf, an die Arbeit! Sichert Euch Wahlrecht!

Aus Rußland.

Demonstrationen in Polen.

In der Warschauer Wolaworstadt zeigte sich ein Manifestantenzug mit einer roten Fahne. Die Militärpatrouille feuerte und tötete eine Person. Auf der Samengrube in Sosnowice ereignete sich ein Zusammenstoß zwischen Arbeitern und Militär. Auf beiden Seiten wurden mehrere Personen verletzt. In den Hütten- und Kohlenwerken von Dombrowa sind zahlreiche Ausstände ausgebrochen, ebenso in mehreren Lodzer Fabriken.

Die Arbeiter dreier Fabriken in Sosnowice haben die Arbeit eingestellt und die Einstellung der Arbeit auf den Kohlengruben Flor und Mortimer erzwungen. Die Zahl der Ausständigen beträgt 8000 Mann.

Bei einem in Wilna verhafteten jungen Menschen wurden 22,000 revolutionäre Broschüren, sowie eine Waffen- und Munitionslager gefunden.

In der Gerberei der Allengesehenschaft Pfeiffer, Lemser & Szwede in Warschau und in der deutschen Gerberei von Klunck dauert der Streik, an dem 80 Gerber beteiligt sind, fort. Um größeren Schaden zu vermeiden, wollten die Besitzer mit einigen treugebliebenen Arbeitern die Tätigkeit der Fabrik fortsetzen, die streikenden Arbeiter feuerten aber Schreckschüsse in die Fabrik, so daß der Betrieb eingestellt werden mußte.

Auf der Wladikawlas-Eisenbahn ist der allgemeine Ausstand ausgebrochen. Der Verkehr ist eingestellt.

Ueber den Matrosenaufstand in Libau

erhält die „Berliner Volksztg.“ aus Libau nachfolgende interessante Nachricht:

Nachdem die Behörden mit Hilfe der Kosaken die aufständischen Matrosen nicht hatten beruhigen können, wurde die Festungsinfanterie dorthin kommandiert. Es wurde zweimal Feuer gegeben, und zwar war befohlen worden, auf die Brüstung zu zielen. Aber bei beiden Salven fiel kein einziger Matrose. Die Soldaten hatten in die Luft über die Köpfe der Matrosen geschossen und hätten ebenso immer weiter geschossen, wenn man noch zehnmal das Kommando gegeben hätte. Die Behörde befahl sofort, die Soldaten zurückzurufen, damit die Sache sich nicht noch schlimmer gestalte. Es blieb nichts anderes übrig, als friedlich die Matrosen zur Ergebung aufzufordern.

Die Fälle, wo das Militär mit den Meuturern sympathisiert, häufen sich.

Willkürakte.

Jetzt kommen schon nicht nur die „politischen Verbrecher“ ins Gefängnis, sondern auch Jungen müssen das Los der Gefangenen teilen. So wurde in Jekaterinburg für eine längere Zeit ein Mann ins Gefängnis gesteckt, der bloß als Zeuge vorgeladen worden war. Nachdem man ihn endlich freigelassen hatte, wurde er aus Jekaterinburg ausgewiesen.

Der Gouverneur von Minsk hat ohne gerichtliches Urteil 125 Personen wegen unerlaubter Straßenversammlung mit einer Saksitraße von drei Monaten belegt.

Ein neuer Pump?

Nach Pariser Gerüchten an der Börse hätte Wille bei Rowier das Versprechen einer russischen Anleihe von 375 Millionen Franken durchgesetzt.

Vom Kriege.

Das japanische Mitglied der Friedenskommission Sato äußerte im Namen des Barons Komura bei einem Interview folgende:

„Ich glaube bestimmt, daß die Verhandlungen erfolgreich sein werden, die japanischen Bevollmächtigten werden sich von dem Gedanken der Wägen lassen und werden keine übertriebenen Forderungen stellen. Die Stimmung Japans und Rußlands ist dem Frieden günstig, und im Interesse der Menschlichkeit ist der Friedensschluß notwendig. Beide Parteien haben 570 000 Mann verloren, von denen 370 000 auf Rußland entfallen. Der Krieg kostet Japan täglich eine Million und es besteht die Meinung, daß Kriegsentwicklungen abgeblendet werden müßten. Ferner erklärte Sato, daß der Abschluß eines Waffenstillstandes wahrscheinlich der erste Schritt der Friedensunterhandlungen sein werde. Die Japaner wünschten den Frieden, aber nicht einen Frieden um jeden Preis. England und die Vereinigten Staaten seien die besten Freunde Japans.“

Unsere Hoffnungen sind nicht so groß.

Neue Operationen der Japaner

werden aus der Mandchurie wie aus Nordkorea gemeldet. Ein Petersburger Telegramm besagt:

Der Korrespondent des „Rus“ bezeichnet ein mit größter Bestimmtheit aufstrebendes Gerücht, wonach die Japaner tatsächlich eine Umgebungsbewegung durch die Mandschurei in einer Zone, 125 Kilometer von der Grenze entfernt, begonnen haben.

Wie aus Tokio amtlich mitgeteilt wird, haben die japanischen Truppen in Nordkorea die Russen aus der Umgegend von Pilsung vertrieben. Die Russen gingen in nördlicher Richtung zurück. Nach einer Schanghaier Meldung haben die Japaner in Nordkorea nunmehr die Linie von Yungang besetzt. Gerücheweise verlautet, die Russen hätten ihre Truppen im Tale des Tumenflusses verstärkt; doch liegt hierfür noch keinelei Bestätigung vor.

Aus Tokio meldet endlich das Meuterische Bureau: Admiral Noshijima ist jetzt unterzogen sich heute einer Operation, die von gutem Erfolge begleitet war. Seine Strömwunde wurde geöffnet und ein Knochen splitter entfernt. Sein Befinden ist zufriedenstellend.

Partei-Angelegenheiten.

Die Kreisversammlung des S. weimarschen Wahlkreises (Weimar-Verband) fand am Sonntag, den 23. Juli, in Salungen (Weimars) statt.

Die Kreisversammlung der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei hat am vergangenen Sonntag in Prag zusammengekommen.

Nachdem je zwei Referenten in deutsch und in tschechisch die die genannten Punkte behandelt haben, gelangt nach kurzer Diskussion eine Resolution einstimmig zur Annahme.

Nach dem Entschluß der Regierung soll bekanntlich die Arbeiterklasse 18 Mandate erhalten, während der Bourgeoisie 97 neue in ihren alten Mandaten gegeben werden.

Nach der Annahme einer Forderung für die russische Revolution, einbringt und behandelt von Viktor Adler, wird die Parteiverammlung unter Abkürzung von Arbeitstagen geschlossen.

Arbeiterbewegung.

Die Besessenen dieser Organisationen ist ins Stadium der Station gekommen. Einmal ist aber Admon. Um genau 1674 Mitglieder hat sich im vorigen Jahre der Mitteldeutsche der Eisen- und Stahlindustrie vereinigt.

Die schiffsbauernähnliche Arbeiterkonvention machte nach dem „Wessener Tagblatt“ durch Anschlag in den Betrieben bekannt, daß die für den 31. Juli beschlossene Versammlung bis zum 7. August verschoben wurde.

Sommer-Theater.

„Ein reiner Adelsweib“. Komödie in drei Akten von Ernst Engel und Julius Schamberger. Das Stück scheint in folgender Weise entstanden zu sein.

Dresdener Nachrichten.

Dresden, den 27. Juli.

Eine Preisaktion der ausgesetzten Holzarbeiter

Am Mittwochabend 27/7. Uhr im Saale des Gewerkschaftshauses statt. Welt über 1000 Personen, darunter über 900 Ausgesetzter, hatten sich dazu eingefunden.

Mitten unter die Kämpfenden verstreut lag eine Anzahl Frauen. Sie, die die Macht von der Notwendigkeit des Kampferfolges nicht überzeugt — hier lernen sie sie erkennen.

Generaldirektor gab den erwartungs-voll stehenden den Bericht über die Lage. In einstündiger Rede legte er nochmals an der Hand der Zahlen die Ursachen des Kampfes dar.

Es ist zu hoffen, daß sein Wille aus seinen Worten werde und den Kampferfolg in den Händen sein. Dann werde der Sieg der Arbeiter sicher sein. (Stürmischer Beifall.)

Die Diskussion erregte völlige Ueberraschung der Versammlung mit der Laute der Zeitung. So, es wurde sogar gerufen, daß der Kampf nicht länger gestoppt werden.

Table with 2 columns: hours and number of workers. 64 Stunden in 4 Betrieben, 63 1/2, 61, 60, 59 1/2, 57, 54.

Davon sind ausgeschlossen die Waggonfabriken und die Firmen, die bisher bewilligten, denn diese haben auch 60 resp. 65tägige Arbeitszeit auszuweisen.

Und von 37 1/2 Pflanzung Stundenlohn könne erst recht keine Rede sein. Ein Erfolg der Arbeiter sei bereits der, daß einige Arbeitgeber ihren Beitritt zur freien Vereinigung bereits bekannt gegeben.

Die heutige Besetzung der 1000 Kollegen besetzte öffentliche Versammlung der ausgesetzten Maschinenarbeiter und Arbeiter, sowie noch in Beschäftigung stehenden Holzarbeiter nimmt Kenntnis von dem Bericht über die bisher geführten Verhandlungen.

Gleichzeitig gibt die Versammlung ihre Zustimmung zu dem vom Referenten gestellten Antrage betreffs der Kompetenz der Vertrauensmänner. Mit einem begeisterten aufgenommenen Hoch auf die Einigkeit der Arbeiter wird alsdann die imposante Versammlung geschlossen.

Über die Situation ist noch zu melden: Es waren die gestern Abend 911 Personen von dem Terrorismus der Arbeitgeber betroffen, die sich auf 12 Betriebe, die gänzlich und 7, die teilweise stillstehen, verteilen.

Reim bevorstehenden Wohnungswechsel richten wir an unsere Leser das dringende Ersuchen, rechtzeitig der Zeitungsträgerin die neue Adresse übermitteln zu wollen. Ein Fettel, auf dem die neue Wohnung vermerkt ist und der dem „Volkswacht“-Träger übergeben wird, ist das beste Mittel, um eine Unterbrechung der Zustellung zu verhindern.

zu stehen geblieben hat, wird er im Stiche gelassen, nur Dr. Adler, ein Kollege, der in Meyring den Künstler liebt, bleibt bei ihm, und hilft mit Satire und Ironie aus.

Aus aller Welt.

Die Feuersche der „Vorussia“-Ober. Aus Litgenortmund wird unterm 24. Juli berichtet: Karamanow grüen nieder und an der beschriebenen, aber herbeiden schwarzen Kanne auf dem Hüberturme der „Vorussia“ geriet der Sturmwind.

Heute herrscht hier Weinen und Wehklagen: Frauen und Kinder, Väter und Mütter, Brüder und Schwestern, Bräute und alte Freunde. Die Verlebten begaben ihre Toten. Manchem wackern Kameraden und Müllerspiel gilt es, die letzte Ehre zu erweisen.

Wieder ist ein Chorak zu hören, die Menae stant sich, der Friedhof ist erreicht. In der Nähe des frischen Grabes ist ein Massengrab. Hier ruhen auch 4 Mann von der „Vorussia“, von der Wetterexplosion im Jahre 1898. Man hört lautes Schluchzen, herzzerbrechend — und dann die Stimme des Geistlichen.

in gemessenen Hüllensendungen. Die zu Befragten verteilen sich auf 6 Gemeinden: Pötschendorf 1, Langendorf 2, Stodum 2, Dösel 1, Eichlinghofen 1. Ihre Namen sind: Heinrich Costel, Heinrich Nieder, August Barak, Konrad Dösel, Josef Kaminski, Heinrich Niermann, Heinrich Unterkötter und Gustav Schwabe.

Ein milder Platzregen geht nieder. Die Raben senken sich über dem offenen Grabe, harunter eine mit der Aufschrift: „Reicht, Gleichheit, Brüderlichkeit!“ Die Menge zerstreut sich; einzelne, ein altes Elternpaar und einige Bekannte, stehen noch am Grabe.

Wenn hohe Herren reisen. Wegen Schnellfahrens mit dem Automobil wurden dieser Tage der Fürst Ferdinand von Bulgarien und der junge Milliarär Cornelius Van der Bilt hieher. Ueber die Affäre des Fürsten von Bulgarien wird aus Pamburg folgendes berichtet: Am Montag Nachmittag gelangte an die Pamburger Polizei die telegraphische Meldung aus Gern in Oberfranken, daß ein in der Richtung nach Pamburg fahrendes Automobil eine Chaise überfahren habe.

Die Arbeiter (d. h. die Bergarbeiter) ... (Text continues with details of a strike and organizational matters)

Besonders schmerzhaft für Oberschichten ist die Preisbeibehaltung der ... (Text discusses economic and social issues)

Neues erzählt man ja in diesem ... (Text mentions a meeting or event)

Chef-Bauernburg, 27. Juli. Das Sprichlein vom goldenen Boden ... (Text reports on agricultural matters)

Waldenburg, 27. Juli. In der ... (Text discusses railway or transport issues)

Waldenburg, 27. Juli. Wie man nicht agieren soll ... (Text offers advice or reports on a meeting)

Waldenburg, 27. Juli. Wie man nicht agieren soll ... (Text continues with advice or reports)

Waldenburg, 27. Juli. Wie man nicht agieren soll ... (Text continues with advice or reports)

Wegen zu gehen. Der Angeklagte ... (Text reports on a legal case or trial)

Es kann den Arbeitern nicht oft und dringend genug ... (Text discusses labor conditions and rights)

Waldenburg, 27. Juli. Vor der ... (Text reports on a meeting or event)

Das sozialdemokratische ... (Text discusses political or social movements)

Waldenburg, 27. Juli. ... (Text reports on a meeting or event)

Waldenburg, 27. Juli. ... (Text reports on a meeting or event)

Waldenburg, 27. Juli. ... (Text reports on a meeting or event)

Waldenburg, 27. Juli. Die organisierten ... (Text discusses organized labor and unions)

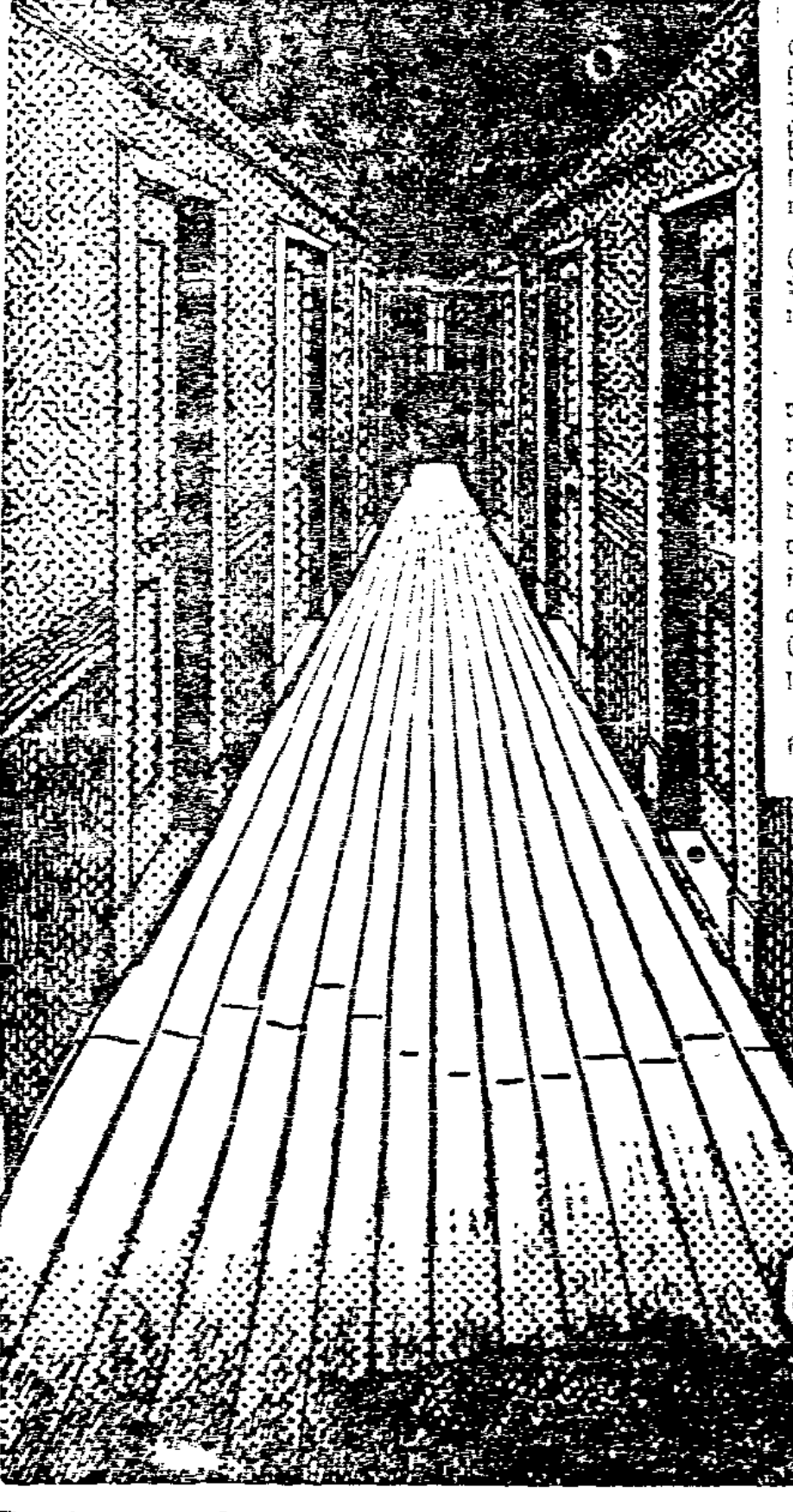
Die organisierten ... (Text continues with details on labor organizations)

Waldenburg, 27. Juli. Mit der ... (Text reports on a meeting or event)

Ständesamtliche Nachrichten.

Geschickungen. IV. Expedient ... (List of names and addresses)

Geburten. I. Bahnarbeiter ... (List of names and addresses)



Waldenburg, 27. Juli. ... (Text reports on a meeting or event)

Waldenburg, 27. Juli. ... (Text reports on a meeting or event)

Waldenburg, 27. Juli. ... (Text reports on a meeting or event)

Waldenburg, 27. Juli. ... (Text reports on a meeting or event)

Waldenburg, 27. Juli. ... (Text reports on a meeting or event)

Waldenburg, 27. Juli. ... (Text reports on a meeting or event)

Waldenburg, 27. Juli. ... (Text reports on a meeting or event)

Waldenburg, 27. Juli. ... (Text reports on a meeting or event)

Waldenburg, 27. Juli. ... (Text reports on a meeting or event)

Waldenburg, 27. Juli. ... (Text reports on a meeting or event)

Waldenburg, 27. Juli. ... (Text reports on a meeting or event)

Waldenburg, 27. Juli. ... (Text reports on a meeting or event)

Waldenburg, 27. Juli. ... (Text reports on a meeting or event)

Waldenburg, 27. Juli. ... (Text reports on a meeting or event)

Waldenburg, 27. Juli. ... (Text reports on a meeting or event)

Waldenburg, 27. Juli. ... (Text reports on a meeting or event)

Waldenburg, 27. Juli. ... (Text reports on a meeting or event)

Waldenburg, 27. Juli. ... (Text reports on a meeting or event)

Waldenburg, 27. Juli. ... (Text reports on a meeting or event)

Waldenburg, 27. Juli. ... (Text reports on a meeting or event)

Waldenburg, 27. Juli. ... (Text reports on a meeting or event)

Sunlight Seife

Ein kleines Stück — reicht meistens ... (Text describing the benefits of Sunlight Soap)

Die Sunlight Roman-Bibliothek

welche in Lieferungsbandchen, Großformat und ... (Text describing the Roman-Bibliothek series)